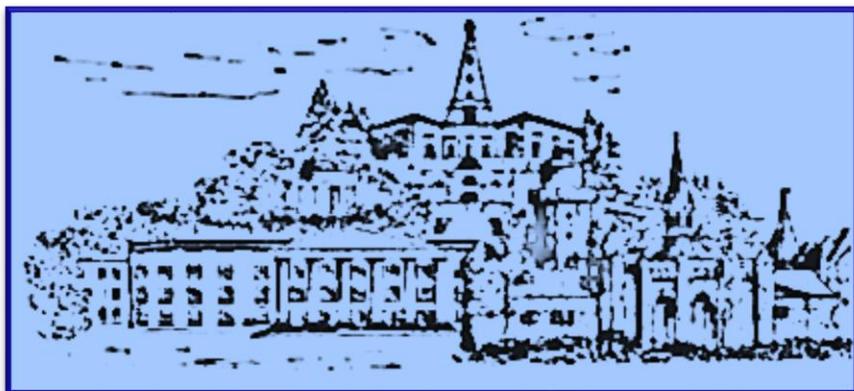


Treffpunkt



Hören



Ausgabe
Februar – April 2020

Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Aus dem DSB-Landesverband Hessen	4 - 7
Infos zur Beratungsstelle	8
Schwerhörigkeit durch Medikamente	9
Barrierefreiheit für Hörgeschädigte (Höranlagen)	10
Wohin mit gebrauchten Hörgeräten?	11
Rauchwarnmelder für Hörgeschädigte	11
Bericht: Nachlese Adventsfeier und Silvesteressen	12
Bericht: Besuch der Ausstellung „Ab in die 80er“	13 - 15
Bericht: Stadtwanderungen	16
Mitgliedschaft im Verein – warum?	17
Termine: Monatsübersichten	18 - 19
Termine: Mitgliederversammlung 25.04.2020	20
Termine: Fahrt nach Weimar 04.06.2020	21
Termine: Der Vorstand lädt ein	22
Termine: Offenes Treffen	23
Termine: Gruppe 30 Plus	24
Termine: CI-Treffen	24
Termine: Seniorengruppe	25 - 27
Termine: Wandergruppe	28 - 29
Termine: SSC	30
Bericht: SSC-Weihnachtskegeln	31
Wir gratulieren zum Geburtstag	32
Mitgliedschaft/Fördermitgliedschaft/Spenden	33
Impressum	34
Ansprechpartner	35
Vereinsadresse	36



***Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,***

dieses Schild sollte bald der Vergangenheit angehören - es ist Endspurt bei den Bauarbeiten im Gemeindehaus der Lukaskirche. Vorgesehen ist, dass wir etwa Anfang April wieder dorthin zurückkehren können – Verzögerungen müssen wir trotzdem einkalkulieren. Daher sind die Veranstaltungsorte zum Teil doppelt genannt. Wir informieren Sie aber so schnell wie möglich per Rundmail, auf unserer Internetseite und auch über die HNA, welcher Veranstaltungsort jeweils in Frage kommt. Selbstverständlich stehen auch die jeweiligen Gruppenleiter für Auskünfte zur Verfügung.

Auf jeden Fall danken wir schon jetzt unseren Gastgebern, Pfarrer Günter von der Herz-Jesu-Kirche und auch den Mitarbeitern der KISS, für die Gastfreundschaft während der Umbauzeit. Wir haben uns überall sehr wohl gefühlt. Für größere Veranstaltungen, wie z. B. unsere Adventsfeier, stehen uns weiterhin die Räume der Herz-Jesu-Kirche zur Verfügung.

Wir freuen uns aber auch, mit unserem Rückzug in die Räume der Lukaskirche wieder alles an einem Ort zu haben.

Birgit Nürnberger-Hagedorn und Monika Wetzel

Aus dem DSB-Landesverband Hessen

Wir danken Frau Dr. jur. Sabine Wendt, Vorsitzende des DSB-Landesverbandes Hessen und Verfasserin der nachfolgenden Artikel, für die Informationen und Genehmigung zum Abdruck.

Wir berichten immer wieder in den Ausgaben des „Treffpunkt Hören“ und auch im Mailverteiler, wenn neue Informationen vorliegen.

Eine sehr interessante Veranstaltung fand am 2. November 2019 in Frankfurt statt – hier eine Nachlese. Auch wenn es sich hier speziell um Belange hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher geht, möchten wir mit diesen Informationen betroffene Eltern ansprechen und ihnen mit Informationen weiterhelfen.

Hessische Bildungsnetzwerk-Veranstaltung „Anders hören und kommunizieren, gleiche Bildungschancen für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche“

Erschienen in der Zeitschrift Spektrum Hören, Heft 4 – 2019, von S. Wendt

Mehr als 100 Eltern mit ihren Kindern, Lehrer von Förderschulen für Hörgeschädigte und allgemeinen Schulen und Vertreter der sieben veranstaltenden Hörgeschädigten-Verbände, darunter die Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen, der Landesverband des Deutschen Schwerhörigenbundes in Hessen, der Cochlear-Implant-Verband Hessen und der Hessische Verband der Gehörlosen und Schwerhörigen diskutierten am 2.11.2019 in Frankfurt im Zentrum der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige über die Verbesserung der Bildungschancen hörgeschädigter Kinder. Gegenwärtig besuchen 1369 Kinder mit Hörschädigung hessische Regelschulen, und 769 Förderschulen.

Verbände-Netzwerk fordert Verbesserungen im Bildungs-

Die Verbände hatten sich 2015 zu einem Netzwerkbündnis zusammengeschlossen, das Kritik an dem Unterricht ihrer hörgeschädigten Kinder in Förder- und allgemeinen Schulen zum Gegenstand hatte. Noch immer gibt es in Hessen keine Ausbildung für Lehrer und Lehrerinnen mit dem Schwerpunkt Hörschädigung. Es nutzt wenig, wenn die Deutsche Gebärdensprache in hessischen Schulen als Fremdsprache anerkannt ist und dafür ein Kerncurriculum entwickelt wird, es jedoch vielfach an geeigneten Angeboten zu dem Erlernen wegen Lehrermangels fehlt. Die För-

Aus dem DSB-Landesverband Hessen

derschulen bieten keinen Bildungsgang mit Abitur an, dafür müssen die Kinder in ein anderes Bundesland wechseln oder auf eine allgemeine Schule, die aber oft keine Gewähr für eine ausreichende personelle, räumliche und technische Ausstattung für Hörgeschädigte bieten können. Seit 2015 ist die sonderpädagogische Förderung auf 4,2 Lehrerstunden pro Woche pro Schüler beschränkt worden.

Nach der Eröffnung durch Dr. Sabine Wendt, Vorsitzende des Deutschen Schwerhörigenbundes Landesverband Hessen, führten Schüler in einem Video der Bundesjugend vor, wo Hürden und Grenzen im Schulalltag sind. Es fehlt an Regelschulen häufig an der Sensibilisierung der Mitschüler sowie technischer oder personeller Unterstützung, so dass Hörgeschädigten (zu) viel Kraft zusätzlich zur Höranstrengung abverlangt wird. Sascha Nuhn, Vorstandsmitglied des hessischen Gehörlosenverbandes, erläuterte in seinem Statement die besonderen Probleme ertaubter Schüler mit der DGS als Muttersprache, denen zu wenig geeignete Angebote zur Verfügung stünden.

Neue Empfehlungen des Kultusministeriums für den Unterricht von Schülern mit Hörschädigung auf dem Prüfstand

Das Kultusministerium hat zwar im Sommer dieses Jahres eine Empfehlung für den Unterricht hörgeschädigter Kinder vorgelegt, die zusammen mit dem Verbände-Netzwerk erarbeitet wurde. Über die Umsetzung in die Praxis wurde in der Veranstaltung Bilanz gezogen, leider stellte sich kein Vertreter des Kultusministeriums dieser Diskussion. Andrea Bering, Konrektorin und redaktionelle Mitarbeiterin dieser Empfehlung im Hessischen Kultusministerium, stellte ihre Inhalte vor.

Wo die Herausforderungen an Förderschulen Hören und den vorbeugenden Maßnahmen für alle hörgeschädigten Kinder an Regelschulen liegen, führte Dietmar Schleicher, Rektor der Förderschule in Homberg aus. Kritisiert wurde, dass regionale und die vier überregionale Beratungs- und Förderungszentren an den Förderschulen zwar die inklusive Beschulung an allgemeinen Schulen mit vorbereiten sollen, um die Bedarfe abzuklären. In den neu eingerichteten flächendeckenden 95 Inklusiven Schulbündnissen, die für die organisatorische Durchführung der Inklusion vor Ort verantwortlich sind, werden sie jedoch nur mangelhaft beteiligt. Damit werden Eltern allein gelassen, wenn sie die notwendigen Nachteilsausgleiche für ihre hörgeschädigten Kinder erstreiten müssen. Für gleiche Bildungschancen müssen daher noch hohe Berge überwunden werden.

Aus dem DSB-Landesverband Hessen

Wertvolle Tipps konnte Lene Weber, Pädagogin am Gymnasium Mosbacher Berg in Wiesbaden vermitteln. Als allgemeine Schule mit besonderer Ausstattung für Hörgeschädigte findet hier Inklusion auf einem sehr fortgeschrittenen Niveau statt. Pro Jahrgang werden gegenwärtig 2 bis 3 Schüler mit Hörschädigung betreut. Sie warb dafür, an Schulen Inklusionsbeauftragte zu benennen, die Ansprechpartner bei Problemen sind. Die hier geschaffenen Standards sollten hessenweit „Schule machen“ und weitergegeben werden, fordert Nicole Schilling, Vorsitzende der Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder in Hessen. Aufgrund eigener Erfahrungen empfiehlt sie allen Eltern, zu „Suchern nach Informationen“ zu werden. Dazu hat ihre Vereinigung einen Ratgeber für hörgeschädigte Kinder an allgemeinen Schulen erstellt, der gut verständlich und umfassend über alle notwendigen Maßnahmen für ein gelungenes Lernen zusammenstellt (www.hoergeschaeDIGte-kinder-hessen.de).

Erfahrungsaustausch über den Schulalltag und Empowerment

Nach der Mittagspause wurde in Arbeitsgruppen weiter diskutiert. „Empowerment - ein MUSS für alle hörgeschädigten Kinder“ *) propagiert Petra Blochius, Geschäftsführerin der Frankfurter Stiftung, in einer Arbeitsgruppe. Die Heterogenität der Hörschädigung macht es notwendig, nach dem Peer-Prinzip einen altersgruppenspezifischen Erfahrungsaustausch über die jeweiligen Probleme zu ermöglichen, die in den Schulalltag integriert sind, und nicht nur als Freizeit-Angebote wahrgenommen werden können.

In der von Sascha Nuhn geleiteten Arbeitsgruppe ging es um den Einsatz der Gebärdensprache in der Schule, der noch Mangelware ist. Anders, als z. B. in NRW, gibt es in Hessen an den Universitäten kein Studienfach DSG, daher fehlt es an ausgebildeten Fachkräften für den Unterricht. Auch in Förderschulen fristet die DGS ein Nischendasein in Kursangeboten, bilinguale Angebote für alle Kinder sind nicht üblich. Im Unterricht werden lautsprechbegleitende Gebärden oder lautsprachenunterstützende Gebärden benutzt.

In der von Indra Schilling und Karin Akaichi moderierten Arbeitsgruppe ging es um den Schulalltag und Nachteilsausgleiche. Da sieben von acht hörgeschädigten Kindern keine selbstbetroffenen Eltern haben, müssen Eltern über die besonderen Schulbedarfe informiert werden. Dies ist Aufgabe der regionalen und überregionalen Beratungszentren für Hörgeschädigte, die dazu Elternabende und Beratungen durchführen. Die

Aus dem DSB-Landesverband Hessen

Nachteilsausgleiche ermöglichen individuelle Fördermaßnahmen bei mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungsanforderungen und Prüfungen. Sie werden auf Antrag von der Klassenkonferenz der Schule bewilligt, bei der Bedarfsfeststellung und Umsetzung berät das überregionale Beratungszentrum Hörschädigung.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden in einer Podiumsdiskussion der Referenten bewertet, mit einer Prognose, welche Veränderungen in den nächsten Jahren zu erwarten sind. Einig war man sich darin, dass daran das Netzwerk Bildung der Hörgeschädigtenverbände in Hessen einen gewichtigen Anteil hat, was mit der gelungenen Informationsveranstaltung unter Beweis gestellt wurde.



Mitarbeit im Inklusionsbeirat

Der Inklusionsbeirat hat 6 Personen benannt, die als Interessenvertretung behinderter Menschen an der Verhandlung neuer Rahmenverträge über die Leistungserbringung der Hilfen für Menschen mit Behinderungen in der Eingliederungshilfe mitwirken.

Für die Gruppe der sinnesbehinderten Menschen wurden dazu Sascha Nuhn vom Hessischen Gehörlosenbund und Sabine Wendt für den DSB- LV Hessen benannt. Neben den Koordinierungstreffen zur Vorbereitung der Mitwirkung dieser Interessenvertretung in den Gremien nimmt sie teil an der Arbeitsgruppe Wirksamkeit der Leistungen der Eingliederungshilfe. Sie legt Maßstäbe zur Überprüfung der Vertragserfüllung durch die Leistungserbringung der Eingliederungshilfe fest.

Bisher mussten die Reise- und Assistenzkosten für diese Tätigkeit von den Verbänden selbst getragen werden. Im November kam das Sozialministerium der Forderung des Inklusionsbeirats nach, diese Kosten durch das Ministerium zu erstatten und schaffte dafür die notwendige Rechtsgrundlage.

Beratungsstelle

Unsere Beratungsstelle steht allen Ratsuchenden
(unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft)
kostenfrei zur Verfügung.

Wir informieren produkt- und firmenneutral über
verschiedene Möglichkeiten der Hörgeräteversorgung
und deren Finanzierung.

Darüber hinaus über Zusatzgeräte,
z. B. Signalanlagen für Telefon und Türklingel,
Telefone für Hörgeschädigte, Spezial-Wecker,
Hörsysteme für Radio und Fernsehen,
Rauchmelder für Hörgeschädigte.

Da es sich jeweils um Einzelgespräche handelt, bitten
wir um Voranmeldung unter 0561/12316 (AB, Rückruf)
oder per Mail an
beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de.
Beratungstermine auf den Seiten 18 und 19.

Bis voraussichtlich **Anfang April 2020**
befindet sich die Beratungsstelle bei
KISS,
Haus der Sozialwirtschaft,
Treppenstr. 4, 34117 Kassel

Danach finden Sie uns wieder in der
Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel.
Wir informieren Sie rechtzeitig auf unserer Internet-
seite, per Mail und auch über die HNA.

Schwerhörigkeit durch Medikamente

Schwerhörigkeit kann sehr unterschiedliche Ursachen haben – allen voran die Altersschwerhörigkeit, von der immer mehr betroffen sind.

Vergessen wird jedoch oftmals, dass auch Medikamente eine Schwerhörigkeit hervorrufen oder eine bereits bestehende Schwerhörigkeit verstärken können. Diese Tatsache wird im medizinischen Alltag oft nicht beachtet. Hierzu gehören z. B. viel gekaufte bzw. verordnete Medikamente wie

- Aspirin
- verschiedene Antibiotika
- Hormonpräparate
- Schmerzmittel mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Paracetamol und Ibuprofen
- Lokalanästhetika (auch beim Zahnarzt)
- einige Zytostatika (Krebstherapeutika wie Cisplatin oder Vincristin)
- bestimmte Entwässerungsmittel (wie Etacrynsäure oder Furosemid)
- Antimalariamittel (z. B. Chinin oder Chloroquin)
- einige auf das zentrale Nervensystem wirkende Medikamente

Natürlich muss die Grundkrankheit behandelt werden und vielfach gibt es kaum oder keinen Ersatz für verordnete Medikamente, vor allem, wenn sie über längere Zeit eingenommen werden müssen.

Hörgeschädigte sollten genau beobachten, ob sich unter Gabe dieser Medikamente das Hörvermögen verschlechtert. Sprechen Sie dann auf jeden Fall mit Ihrem Arzt darüber.

Quelle:
Spektrum Hören, Ausgabe 6/2019 (Nov./Dez.)

Barrierefreiheit für Hörgeschädigte

Barrierefreiheit bei eigenen Veranstaltungen

Bei verschiedenen Veranstaltungen, z. B. bei Monatstreffen, beim Offenen Treffen und auch bei externen Veranstaltungen, setzen wir unsere mobile Höranlage (FM-Anlage) ein. Damit ist gewährleistet, dass Hörgeräte- und CI-Träger, in deren Geräten eine T-Spule installiert ist, ohne Störgeräusche verstehen können. Auch für Hörgeräteträger ohne T-Spule ist unsere Anlage mit Hilfe eines kleinen Kopfhörers geeignet.

Vor ein paar Monaten hatten wir unsere FM-Anlage an ein Amt der Stadt Kassel ausgeliehen, das auswärtige Gäste durch die Stadt führte. Diese waren alle gut hörend, aber begeistert, dass alle trotz Verkehrslärm und anderen Störgeräuschen den Ausführungen der Stadtführerin sehr gut folgen konnten. Nebeneffekt war, dass damit auch Guthörenden diese Möglichkeit bekannt gemacht wurde.

Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen



Es gibt in vielen öffentlichen Räumen, ob in Rathäusern, Theatern, Kirchen usw. Höranlagen, fest installiert oder mobil. Sie sollten mit dem nebenstehenden Symbol (weiße Schrift auf blauem Grund) gekennzeichnet sein. Leider werden diese Anlagen immer wieder schlecht gewartet - das vielfach wechselnde Personal weiß oft nicht damit umzugehen. Wir sind dabei, unsere Liste dieser Anlagen zu aktualisieren, benötigen dazu aber Ihre Hilfe. Teilen Sie uns mit, wo Sie Höranlagen vorgefunden haben und ob diese auch einsatzbereit und qualitativ in Ordnung waren. Auch Einzelheiten sind wichtig, ob z. B. nur bestimmte Plätze in den Räumen für Höranlagen ausgelegt sind.

Wichtig ist, dass Hörgeschädigte immer wieder nach solchen Anlagen fragen. Wenn keine Nachfrage erfolgt, wird das Angebot immer geringer werden.

Barrierefreiheit für in der Mobilität eingeschränkte Menschen

Da die Bevölkerung immer älter wird und zunehmend auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen ist, sind auch Angaben über die Barrierefreiheit für diese Menschen wichtig. Dies betrifft ebenfalls Restaurants und Cafés. Auch diese Angaben möchten wir gern in unsere Aufstellung aufnehmen

Wohin mit gebrauchten Hörgeräten?

Nach jeweils sechs Jahren haben Hörgeräte in der Regel ausgedient und gesetzlich Versicherten stehen nach dieser Zeit neue zu. Für den bisherigen Träger sind sie nach dieser Zeit oft wertlos geworden, es sei denn, sie dienen noch als Ersatzgeräte.

Mit Ihrer Gebrauchtgerät-Spende (bitte nur intakte HdO-Geräte) können Sie Hörgeschädigten in anderen Ländern, z. B. in Rumänien, Pakistan, Nepal, Ostafrika, Brasilien und Argentinien helfen, wieder besser verstehen und damit am Leben teilhaben zu können. Was dies für die Betroffenen bedeutet, können Sie selbst am besten ermes sen.

Fragen Sie zunächst Ihren Akustiker, ob er Ihre Gebrauchtgeräte annimmt und an entsprechende Stellen weiterleitet. Sonst schicken wir Ihnen gern eine Adressenliste zu, wohin Sie sich wenden können.



Rauchwarnmelder für Hörgeschädigte

Rauchmelder sind seit Juli 2018 für alle privaten Wohnungen vorgeschrieben.

Immer wieder stellen wir jedoch in unseren Beratungsgesprächen fest, dass viele Hörgeschädigte nicht wissen, ob und unter welchen Bedingungen ein Anspruch auf Erstattung der Kosten der für sie erforderlichen Rauchmeldern besteht. Diese sind je nach Hersteller nicht nur mit einem akustischen, sondern auch mit einem optischen Signal und/oder Vibrationsimpulsen versehen.

Krankenversicherungen erstatten Gehörlosen und **hochgradig Schwerhörigen** diese Kosten (Urteil des Bundessozialgerichts, Juni 2014). Ihr HNO-Arzt ist Ihr erster Ansprechpartner. Bei Vorliegen der genannten Voraussetzung stellt er Ihnen eine entsprechende Verordnung aus. Damit können Sie einen Antrag auf Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse stellen.

Aus dem Vereinsleben

Nachlese Adventsfeier und Silvesteressen

Am 7. Dezember 2019 folgten 34 Mitglieder und Gäste unserer Einladung zur **Adventsfeier**, bereits zum 7. Mal von 11 bis 15 Uhr, damit alle noch im Hellen nach Hause fahren konnten.

Einige mussten krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen. Viele, die an den Veranstaltungen während des ganzen Jahres nicht teilnehmen können, nehmen gern an unserer Adventsfeier teil. Sie freuen sich über gesellige Stunden und Gespräche mit Mitgliedern und Gästen.

Wir danken nochmals allen, die sich bereits im Vorfeld Gedanken über die Programmgestaltung machten, entsprechende Texte vortrugen und auch für das leibliche Wohl sorgten. Ohne diese Hilfe könnte eine solche Feier nicht stattfinden – dann wäre es vermutlich „nur“ ein Weihnachtsessen irgendwo in einem Restaurant.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch Frau Leppla, die uns auf dem Klavier durch das Programm begleitete und zum Schluss noch viele Lieder zum Mitsingen spielte, was auch gern angenommen wurde. Da nicht Alle in den Texten firm waren, haben wir sie per Beamer an die Wand projiziert.

Ob wir für die nächste Adventsfeier wieder in das Gemeindehaus der Herz-Jesu-Kirche oder in die Lukaskirche einladen, steht noch nicht fest. Auf jeden Fall haben wir den Termin (5. Dezember) bereits in beiden Kirchen reservieren lassen.

Auch unsere Einladung zum traditionellen **Silvesteressen**, dieses Mal im Restaurant „Zur Post“ in Lohfelden, wurde sehr gut angenommen. Früher war dieses Essen immer der Abschluss der traditionellen Silvesterwanderung der damaligen Wandergruppe I, jetzt in „Seniorengruppe“ umbenannt. Heute trifft sich diese Gruppe fast nur noch zum Essen. Erfreulich war, dass auch wie in den vergangenen Jahren weitere Mitglieder und auch Gäste dabei waren.

Im Restaurant war ein extra Raum für uns reserviert, was uns sehr entgegen kam. Vielleicht findet das nächste Silvesteressen wieder in diesem Restaurant statt, zumal es auch sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Aus dem Vereinsleben

Besuch der Sonderausstellung „Ab in die 80er“ im Stadtmuseum Kassel am 19. November

Museumsbesuche finden immer mehr Anklang, schon allein deshalb, weil wir Führungen mit mobiler Höranlage anbieten. Damit ist gewährleistet, dass Jede/r gut verstehen kann, vor allem auch, wenn auf Grund einer parallel durchgeführten Führung der Geräuschpegel doch recht hoch sein kann.

Politik

Das wichtigste Datum der 1980er Jahre war wohl der Fall der Mauer und die damit verbundene Grenzöffnung zwischen den beiden deutschen Staaten. Dieses Ereignis war auch der „Aufhänger“ unserer Museumsführerin. Viele Bilder zeugten u. a. von den Menschenmassen, die seinerzeit durch die Kasseler Fußgängerzone regelrecht verstopften. Aber auch die stauenden Gesichter bleiben in Erinnerung. Die Parkplätze in der Innenstadt waren voll besetzt und überall hing der „Trabi-Geruch“ in der Luft. Es ergaben sich aber auch sehr viele Freundschaften, die zum Teil bis heute anhalten.

Es gab aber auch eine Reihe ganz anderer Daten in den 80er Jahren: Im Zuge der Umweltbewegung wurden überall in Europa grüne Parteien gegründet – in Kassel konnten „Die Grünen“ erstmals bei der Kommunalwahl 1981 in das Stadtparlament einziehen. 1983 zogen sie erstmals in den deutschen Bundestag ein.

1982 wurde Helmut Kohl Bundeskanzler. Er nutzte die Wandlungsprozesse („Glasnost“ und „Perestroika“) in der UdSSR unter Michail Gorbatschow, der 1985 Generalsekretär der KPdSU wurde, für seine Vision der Wiedervereinigung aus. Viele Zeitzeugen kommen in der Ausstellung zu Wort.

Es würde zu weit führen, alle wichtigen politischen Ereignisse hier aufzuführen.

Neue Technologien

Sie hielten Einzug in das Alltagsleben, z. B. der Telefon-Anrufbeantworter, die Mikrowelle in der Küche, Videorekorder, Walkman und Radiorekorder, CD-Spieler und, nicht zu vergessen, der PC (1983) mit seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Computerspiele und Spielekonsolen fanden zunehmenden Absatz. Vieles war anfangs noch sehr hoch-

Aus dem Vereinsleben

preisig. Aber zum Ende des Jahrzehnts wurde Vieles erschwinglich.

Durch Autotelefone, Videotext und Telefax wurde die Kommunikation erleichtert. Tageslichtprojektoren und Kopierer hielten Einzug in Büros, Schulen und Universitäten. Die Automatisierung und Rationalisierung in vielen Bereichen schafft einerseits neue Arbeitsplätze, trägt aber auch zur zunehmenden Arbeitslosigkeit bei.

Umwelt

Die Atomkatastrophe von Tschernobyl 1986 macht auch vor uns nicht halt. In der Ausstellung erinnert ein abgesperrter Sandkasten daran, dass Kinder Spielplätze nicht nutzen durften. Vielfach wurde vom Verzehr des Gemüses im heimischen Garten abgeraten. Pilze waren ebenfalls verstrahlt und durften lange Zeit nicht verzehrt werden. Umwelparteien erhielten überall immer mehr Zulauf.

Sport

Olympische Winterspiele wurden 1980 in Lake Placid, 1984 in Sarajewo und 1988 in Calgary ausgetragen, Sommerspiele 1980 in Moskau, 1984 in Los Angeles und 1988 in Seoul. Für Fußballbegeisterte waren die Fernsehübertragungen der Weltmeisterschaft 1982 in Spanien und 1986 in Mexico wichtige Ereignisse.

Kunst

Im Bereich der Kunst gab es in Kassel die „documenta 7“ (1982) und die „documenta 8“ 1987. Die D7 enthielt wohl als nachhaltigstes Werk die „7000 Eichen“ von Joseph Beuys: „Stadt **verwaldung** statt Stadt-**verwaltung**“. Sicher können sich viele noch an die Basaltblöcke erinnern, die damals auf dem Friedrichsplatz aufgeschüttet wurden, die aber nicht jedermanns Zustimmung fanden. Fotos in der Ausstellung zeugen davon. Es wurden im Laufe der Jahre Tausende von Eichen gepflanzt und jede Eiche bekam einen dieser Basaltblöcke dazu.

Die damaligen Ausstellungen wurden oftmals noch mit Kopfschütteln oder offener Ablehnung quittiert, konnten doch viele Kasseler mit den Kunstwerken nichts oder nicht viel anfangen. Heute sieht es anders aus: Die *documenta* und das damit verbundene internationale Publikum sind weitgehend in der Stadtbevölkerung angekommen, auch wenn die Kunstwerke nicht unbedingt allen gefallen.

Aus dem Vereinsleben

Musik

Wer kennt nicht die Musikstars der 80er Jahre, u. a. Falco, Whitney Houston, Michael Jackson und Madonna – heiß geliebt von den Einen, verschrien von anderen. Aber Millionen von Schallplatten und CD's wurden verkauft.

Mode

Die Ausstellung zeigt noch Vieles über andere politische Themen, aber auch die damalige Mode wird gezeigt: Anfang der 80er Jahre wurden Ballonhosen und –röcke getragen, Es folgten Steghosen und „Karottenhosen“, Jeanshemden, Leggings und Stulpen, Schulterpolster in Jacken und Mänteln bis hin zu Bundfaltenhosen, karierten Sakkos und Turnschuhen mit Klettverschluss. Sicher ist das Foto von der Vereidigung des ersten hessischen „grünen“ Umweltministers Joschka Fischer in Jeans und Turnschuhen noch Jedem in Erinnerung.

Spiel und Spaß

Der „Zauberwürfel“ – damals ein „Muss“ für alle Kinder und Jugendliche. Wer erinnert sich noch an ihn, und vor allem, wer könnte heute noch mit ihm umgehen?

Sonstiges

Es gäbe noch so viel Interessantes über die Ausstellung zu berichten. In gut einer Stunde Museumsführung war nur ein grober Überblick möglich. Die Ausstellung ist noch bis zum 6. September 2020 zu sehen. Wer noch Interesse an einer Führung hat (natürlich mit FM-Anlage), melde sich bitte bis zum 1. März beim Vorstand. Wir organisieren dann gern einen zweiten Museumsbesuch (voraussichtlich Ende April).

Mitgliedsbeiträge

Bitte denken Sie daran, Ihren Mitgliedsbeitrag bis zum 31.03.2020 zu überweisen, falls nicht abweichende Vereinbarungen (Lastschrift, Ratenzahlungen) getroffen wurden. Ein Überweisungsträger liegt für alle Mitglieder bei.

Aus dem Vereinsleben

Stadtwanderungen

In den Wintermonaten sind Wanderungen in „Feld und Flur“ wegen z. T. schlecht passierbarer Wege oft nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Wir sind kein Wanderverein, deren Mitglieder für solche Touren passend ausgerüstet sind. Für uns haben Wanderungen vor allem den Zweck, gemeinsam in Bewegung zu sein, dabei immer wieder etwas Neues kennenzulernen – und vor allem auch mit den Teilnehmern gut kommunizieren zu können, was in geschlossenen Räumen wegen vieler Hintergrundgeräusche oft schwierig ist.

Wir bieten daher „Stadtwanderungen“ an, selten länger als ca. 5 km. Dabei stellen wir fest, dass ein Stadtteil, in dem man normalerweise nichts zu tun hat, für Viele nahezu fremd ist.

Vom Druseltal durch den Park Wilhelmshöhe nach Kirchditmold – diese Strecke unserer Wanderung im November war fast allen mehr oder weniger gut bekannt. Etwas anders sah es bei unserer Januar-Wanderung vom Stadtteil Oberzwehren nach Wilhelmshöhe aus. Hier mussten sich einige Teilnehmer, die in entgegen gesetzten Stadtteilen oder im Umland wohnen, erst einmal orientieren. Einige eigentlich bekannte Gebäude sahen aus einer anderen Perspektive ganz anders aus. Und immer wieder der „Aha-Effekt“, wenn scheinbar Unbekanntes wieder zugeordnet werden konnte.

Eine unsere nächsten Wanderungen wird uns durch das ehemalige Dorf Niederzwehren führen, dem sog. „Märchenviertel“ - schon lange ein Stadtteil von Kassel, der sich aber teilweise noch seinen dörflichen Charakter bewahrt hat. Alte Fachwerkhäuser mit Hinweistafeln, wer hier gelebt hat. Vielleicht schon bald, wenn mal eine andere Wanderung geändert werden muss.

Wie bei allen anderen Wanderungen auch bieten wir eine Einkehr an, die zum großen Teil auch genutzt wird, vor allem, wenn es wie bei der Wanderung im November, „saukalt“ war und wir froh waren, uns wieder aufwärmen zu können.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Wanderungen mit Ihnen. Nähere Infos dazu finden Sie auf den Seiten 28 und 29. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

In eigener Sache

Mitgliedschaft im Verein – warum?

Schon mehrfach haben wir in unserem „Treffpunkt Hören“ auf die Vorteile einer Vereinsmitgliedschaft hingewiesen. Für einen Mitgliedsbeitrag von EUR 5,00/Monat können Sie in der Regel kostenfrei an unseren Veranstaltungen teilnehmen und erhalten unser Rundschreiben vierteljährlich zugesandt (siehe auch Seite 33). Lediglich Fahrt- und Verpflegungskosten bei Außenveranstaltungen (z. B. Wanderungen oder Museumsbesuche) gehen zu Lasten der Teilnehmer. Andere Veranstaltungen, bei denen Kosten anfallen, werden entsprechend gekennzeichnet.

Wir freuen uns auch, wenn für angebotene Kaltgetränke sowie Kaffee und Kuchen bei unseren Veranstaltungen unser Sparschwein „gefüttert“ wird. Im Lauf des Jahres kommt auf diese Weise eine erhebliche Spendensumme zusammen, über die wir uns sehr freuen und die der Vereinsarbeit zu Gute kommt.

Natürlich freuen wir uns, wenn auch Gäste an unseren Veranstaltungen teilnehmen und diese auch mit einem kleinen Obolus honorieren. Auch sind es immer wieder Ratsuchende, die sich mit einer Spende für die Informationen und Ratschläge bedanken.

Wir sind eine Selbsthilfegruppe, nur eben als Verein organisiert. Mit den Mitgliedsbeiträgen allein sind die Kosten nicht zu decken. Wir sind daher auch auf Spenden angewiesen. Da für uns Mietkosten anfallen und u. a. auch Mitgliedsbeiträge an übergeordnete Stellen, z. B. an den DSB-Landesverband Hessen oder an den Paritätischen Wohlfahrtsverband zu zahlen sind, freuen wir uns über alle, die sich zu einer Mitgliedschaft entschließen. Damit tragen Sie dazu bei, dass der Verein einerseits finanziell gestärkt wird und wir andererseits mit einer erhöhten Delegiertenzahl unsere Anliegen bei unserem Landesverband vertreten können.

Wir stellen aber auch immer wieder fest, dass manche Mitglieder (und auch Gäste) die einzelnen Gruppenveranstaltungen als eine Art „Geschlossene Gesellschaft“ betrachten. Dies ist aber keineswegs der Fall. Mitglieder wie auch Gäste können an allen Veranstaltungen teilnehmen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten. Im Gespräch mit anderen Betroffenen erhalten Sie immer wieder viele Informationen.

Wir werden auch in diesem Jahr – der Termin steht noch nicht fest – wieder eine öffentliche Veranstaltung mit einem Akustiker anbieten. Termin und Thema geben wir rechtzeitig auf verschiedenen Wegen bekannt.

Auf einen Blick

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
Sa	01.02.		
So.	02.02.		
Mo.	03.02.		
Di.	04.02.		
Mi.	05.02.		
Do.	06.02.		
Fr.	07.02.		
Sa.	08.02.	14:30-16:30	Off. Treffen
So.	09.02.		
Mo.	10.02.		
Di.	11.02.		
Mi.	12.02.	16:00-18:00	Beratung
Do.	13.02.	14:00	Senioren-Tr.
Fr.	14.02.		
Sa.	15.02.	10:45	Wanderung
So.	16.02.		
Mo.	17.02.		
Di.	18.02.	14:30	Mon.-Treffen
Mi.	19.02.		
Do.	20.02.		
Fr.	21.02.		
Sa.	22.02.		
So.	23.02.		
Mo.	24.02.		
Di.	25.02.		
Mi.	26.02.	16:00-18:00 ab 16:00	Beratung CI-Treffen
Do.	27.02.	12:03	Senioren-Tr.
Fr.	28.02.		
Sa.	29.02.		

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
So.	01.03.		
Mo.	02.03.		
Di.	03.03.		
Mi.	04.03.		
Do.	05.03.		
Fr.	06.03.		
Sa.	07.03.	14.30-16:30	Off. Treffen
So.	08.03.		
Mo.	09.03.		
Di.	10.03.		
Mi.	11.03.	16:00-18:00 18:30-20:30	Beratung Gr. 30 Plus
Do.	12.03.	14:00	Senioren-Tr.
Fr.	13.03.		
Sa.	14.03.		
So.	15.03.		
Mo.	16.03.		
Di.	17.03.	14:30-16:30	Mon.-Treffen
Mi.	18.03.		
Do.	19.03.		
Fr.	20.03.		
Sa.	21.03.		
So.	22.03.	11:00	SSC-HV
Mo.	23.03.		
Di.	24.03.		
Mi.	25.03.	16:00-18:00	Beratung
Do.	26.03.	12:30	Senioren-Tr.
Fr.	27.03.		
Sa.	28.03.	11:00	Wanderung
So.	29.03.		
Mo.	30.03.		

Auf einen Blick

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
Mi.	01.04.		
Do.	02.04.		
Fr.	03.04.		
Sa.	04.04.	14:30-16:30	Off. Treffen
So.	05.04.		
Mo.	06.04.		
Di.	07.04.		
Mi.	08.04.	16:00-18:00	Beratung
Do.	09.04.	14:00	Senioren-Tr.
Fr.	10.04.	Karfreitag	
Sa.	11.04.		
So.	12.04.	Ostern	
Mo.	13.04.	Ostern	
Di.	14.04.		
Mi.	15.04.		
Do.	16.04.		
Fr.	17.04.		
Sa.	18.04.	11:15	Wanderung
So.	19.04.		
Mo.	20.04.		
Di.	21.04.		
Mi.	22.04.	16:00-18:00 ab 16:00	Beratung CI-Treffen
Do.	23.04.		
Fr.	24.04.		
Sa.	25.04.	ab 14:30	Mitgl.-Vers.
So.	26.04.		
Mo.	27.04.		
Di.	28.04.		
Mi.	29.04.		
Do.	30.04.		

Vorschau eigene Veranstaltungen:

16.05.2020

Wanderung mit
Pfrin. Dorothee Holzapfel

04.06.2020

Fahrt nach Weimar

Veranstaltungen externer Anbieter:

05.02.2020,

18:30 Uhr

„Tücken und Fallen im Erbrecht“

Haus der Sozialwirtschaft
Tagungszentrum, 5. OG

Veranstalter: KISS

Eintritt frei

Bitte achten Sie auch auf die
Ankündigung in der HNA

Nach § 6 unserer Satzung
laden wir Sie zu unserer
Mitgliederversammlung am
Samstag, 25. April 2020, 14:30 Uhr,
in den Gemeindesaal der Herz-Jesu-Kirche *),
Brüder-Grimm-Str. 121 in Kassel-Niederzwehren,
ein.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Berichte der Vorsitzenden, des Kassenwarts, der einzelnen Gruppen sowie der Beratungsstelle
4. Kassenprüferbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Ehrung langjähriger Mitglieder
8. Hinweise zu weiteren Veranstaltungen
9. Verschiedenes

Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung bitten wir bis spätestens 1. April 2020 schriftlich einzureichen.

Wir bitten um rege Beteiligung

Der Vorstand

Januar 2020

***) evtl. auch bereits im Gemeindehaus Lukaskirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel (wird rechtzeitig bekannt gegeben)**

Fahrt nach Weimar am 4. Juni 2020

Der Austausch mit anderen Selbsthilfegruppen ist uns sehr wichtig. Mit der SHG „Schwerhörige Ilmkreis“ und auch der Behindertenbeauftragten der Stadt Arnstadt pflegen wir bereits seit mehreren Jahren sehr intensive Kontakte mit gegenseitigen Besuchen und Informations- und Erfahrungsaustausch.

Auf Einladung der „SHG Schwerhörige Ilmkreis“ sowie Herrn

Schilling vom DSB-Landesverband Mitteldeutschland fahren wir am Donnerstag, 4. Juni 2020, nach Weimar, wo wir vormittags das neue Bauhaus-Museum besuchen. Für den Nachmittag ist ein Erfahrungsaustausch in den Räumen des DSB-Landesverbandes geplant, der sicher wie in den vergangenen Jahren sehr rege sein wird.

Hier die voraussichtlichen Fahrzeiten:

Kassel-Wilh. ab 7:36 (Umstieg in Göttingen)
Weimar Hbf. an 10:04

Weimar ab 17:54 (Umstieg in Göttingen)
Kassel-Wilh. an 20:21

Für Mitglieder sind Fahrt-, Eintritts- und Führungskosten frei. Verpflegungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer. Gäste zahlen die o. a. Kosten anteilig. Wie hoch diese sind, können wir erst nach Anmeldeschluss sagen, wenn bekannt ist, wie hoch die Teilnehmerzahl insgesamt sein wird.

Für die DB-Gruppenfahrkarte ist die Mindestteilnehmerzahl bereits erreicht. Wir möchten aber auch allen, die wir nicht per Mail erreichen können, die Gelegenheit zur Mitfahrt geben. Endgültiger **Anmeldeschluss ist Montag, 10. Februar 2020.**

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen und unseren Gastgebern aus Arnstadt und Weimar.

Der Vorstand

Terminkalender

Der Vorstand lädt ein

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Di.	18.02.20	14:30 - ca.. 16:30	<p>Monatstreffen Rückblick auf 2019 und Ausblick auf 2020 (mit Bildern)</p> <p>Aus organisatorischen Gründen müssen die Monatstreffen vorerst auf Dienstag verlegt werden.</p>	<p>Vorstand Anmeldung bitte bis 16.02.20 unter 0561 /2886067 (Wetzeln) oder per E-Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Gemeindehaus Herz-Jesu-Kirche, Raum St. Elisabeth-Klausen</p>
Do.	17.03.20	14:30- ca. 16:30	<p>Monatstreffen Ort der Begegnung bei Kaffee und Kuchen.</p> <p>(evtl. auch externe Veranstaltung, wird noch rechtzeitig mitgeteilt)</p>	<p>Vorstand Anmeldung bitte bis 15.03.20 unter 0561 /2886067 (Wetzeln) oder per E-Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Gemeindehaus Herz-Jesu-Kirche, Raum St. Elisabeth-Klausen</p>
Sa.	25.04.20	14:30	<p>Mitgliederversammlung (siehe auch Seite 20)</p>	<p>Vorstand Anmeldung bitte bis 23.04.20 unter 0561 /2886067 (Wetzeln) oder per E-Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Gemeindehaus Herz-Jesu-Kirche, Gemeinde-saal oder Gemein-dehaus Lukaskirche, Leuschner-str. 40</p>

Bitte beachten Sie für alle Veranstaltungen auch die Veröffentlichungen in der HNA unter „Vereine“ sowie die Einträge auf unserer Internetseite unter „Termine“. Kurzfristige Änderungen, die nicht mehr in der HNA bekannt gegeben werden können, erhalten Sie per Rundmail oder telefonisch.

Terminkalender

Div. Gruppenveranstaltungen

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Sa.	08.02.20	je- weils	Offenes Treffen	Monika Wetzell	Gemeindehaus
Sa.	07.03.20	14:30	Gesprächskreis mit wechselnden	Anmeldung bitte	Herz-
Sa.	04.04.20	ca. 16:30	Themen, Gedanken- austausch	jeweils spätestens 2 Tage vorher: Wetzell, 0561/2886067 oder per Mail (siehe Seite 35)	Jesu-Kirche, Raum St. Elisabeth- Klausen.
	Termin 08.02.: bitte Änderung be- achten (2. Sa.!)		Weiterhin kleines Gedächtnistraining, Strategien zur Stressbewältigung auf Grund der Schwerhörigkeit, Hörtraining. Tipps im Umgang Schwerhöriger mit gut Hörenden, auch für gut hörende Partner oder Freunde. Kaffee und Kuchen werden gegen eine kleine Spende angeboten.		Termin 04.04. evtl. wieder in der Lukas- kirche

Mancher mag sich wundern, dass wir zu den meisten Veranstaltungen um Anmeldung bitten. Da wir aber vielfach einen Imbiss bzw. Kaffee und Kuchen anbieten, ist dies für eine Planung wünschenswert.

Zum anderen kann es vorkommen, dass Veranstaltungen kurzfristig geändert oder sogar abgesagt werden müssen. Hier haben wir die Möglichkeit, Sie entsprechend zu informieren.

Terminkalender

Div. Gruppenveranstaltungen

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Mi.	11.03.20	18:30- ca. 20:30	Gruppe „30 Plus“ Treffpunkt für die jüngere Generation (mit kleinem Imbiss). Die Themen ergeben sich aus den Fragestellungen der Teilnehmer. Anmeldung unter 0175 /99 65 231 spätestens 1 Tag vorher. Evtl. Änderungen am Veranstaltungsort geben wir rechtzeitig bekannt.	Birgit Nürnberger- Hagedorn	KISS, Haus der Sozialwirtschaft, Treppenstr. 4, 34117 Kassel, Raum „Marie Calm“

Mi..	26.02.20	ab 16:00	CI-Treffen Gedankenaustausch, Neuigkeiten rund ums CI. Infos: Tel. 0561/9513725 oder 0172/5612018 (Zufall).	Marika Zufall	KISS, Haus der Sozialwirtschaft, Treppenstr. 4, 34117 Kassel
Sa.	28.03.20	ab 15:00			
Mi..	22.04.20	ab 15:00			

Zu allen Veranstaltungen sind neue Teilnehmer und Gäste herzlich willkommen.

**Abwechslung ist eine gute
Medizin für die meisten Leiden.**

Christine von Schweden
1626-1689
Schwedische Königin

Terminkalender

Seniorengruppe

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Do.	13.02.20	14:00	<p>Treffen zum Kaffeetrinken</p> <p><u>Anfahrt:</u> mit Bus 37 Ri. Lohfelden-Vollmarshausen, KS-Mauerstraße ab 13:27, Lohfelden-Bürgerhaus an 13:53.</p> <p>Parkplätze in der Langen Straße oder hinter dem Rathaus.</p> <p>Rückfahrt mit Bus 37 Ri. Fraunhofer-Institut viertelstündlich oder Bus 35 Ri. Lindenberg halbstündlich.</p>	<p>Mimmi Neubauer</p> <p>Anmeldung bitte bis 10.02.20</p>	<p>Café Thiele Lange Str. 53, 34253 Lohfelden</p>
Do.	27.02.20	12:30	<p>Treffen zum Mittagessen</p> <p><u>Anfahrt:</u> Tram 7 Ri. Wolfsanger, H.-St. Kirche Wolfsanger, an 12:23 (ca. 5 Min. Fußweg),</p> <p>Parkplätze am Haus.</p> <p>Rückfahrt mit Tram 7 Ri. Mattenberg viertelstündlich.</p>	<p>Mimmi Neubauer</p> <p>Anmeldung bitte bis 24.02.20</p>	<p>Restaurant „Landhaus Meister“, Fuldatalstr. 140, 34125 Kassel</p>

Terminkalender

Seniorengruppe

Do	13.03.20	14:00	<p>Treffen zum Kaffeetrinken</p> <p><u>Anfahrt:</u> ab KS-Rathaus 13:45 mit Tram 4 Ri. Druselstal oder 13:53 mit Tram 6 Ri. Hessenschanze bis H.-St. Annastraße; ab-Bhf. Wilh. mit Tram 3, 4 oder 7 bis H.-St. Annastraße. Eigene Parkplätze hinter dem Haus (Zufahrt über Annastraße). Rückfahrt mit den o. a. Tram-Linien.</p>	<p>Mimmi Neubauer</p> <p>Anmeldung bitte bis 10.03.20</p>	<p>Café Lange, Friedrich-Ebert-Str. 72, 34119 Kassel</p>
Di.	27.03.20	12:30	<p>Treffen zum Mittagessen</p> <p><u>Anfahrt:</u> Tram 4 Ri. Hess. Lichtenau, H.-St. Leipziger Platz an 12:15 od. Tram 8 Ri. Kaufungen-Papierfabrik, H.-St. Leipziger Platz an 12:22. Parkplätze hinter dem Haus (Zufahrt über Glinicke-Gelände)</p>	<p>Mimmi Neubauer</p> <p>Anmeldung bitte bis 24.03.20</p>	<p>Restaurant /Café „Fachwerk“, Leipziger Str. 162, 34123 Kassel</p>
Do.,	09.04.20	14:00	<p>Treffen zum Kaffeetrinken</p> <p><u>Anfahrt:</u> mit verschied. Tram- und Buslinien, Parkplätze in der Tiefgarage City-Center</p>	<p>Anmeldung bitte bis 06.04.20</p>	<p>Café „Correus“ im Bahnhof Wilhelmshöhe</p>

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Do.	23.04.20	12:30	Treffen zum Mittagessen <u>Anfahrt:</u> mit Bus 16 Ri. Rothenberg/Mercedesplatz, Auestadion ab 12:16, H..-St. Auebad an 12:22, oder Bus 16 Ri. Auestadion, KS-Mauerstraße ab 12:07, Auebad an 12:19. 5 Min. Fußweg.	Mimmi Neubauer Anmeldung bitte 20.04.20	Restaurant „Riverside“ Auedamm 15, 34121 Kassel

In Bewegung bleiben

Wer die Treffen zum Mittagessen oder Kaffeetrinken mit einem kleinen Spaziergang verbinden möchte, melde sich bitte bei Frau Neubauer (Tel. 0561 / 88 59 65). Manchmal reicht es schon, eine Haltestelle vor dem Ziel auszusteigen.

Bisher hatten wir als späteste Anmeldemöglichkeit 2 Tage vor dem Termin angegeben. In manchen Restaurants oder Cafés ist jedoch eine längerfristige Reservierung erforderlich. Daher haben wir die Anmeldefrist auf 3 Tage vor dem Termin festgesetzt.

Bitte beachten Sie wegen möglicher kurzfristiger Änderungen immer die Veröffentlichungen in der „Hessisch-Niedersächsischen Allgemeine“ unter „Vereine“ (i. d. R. samstags) oder informieren Sie sich bei Frau Neubauer.

Auch auf unserer Internetseite www.schwerhoerigenverein-kassel.de finden Sie die aktuellen Angaben.

Neu Teilnehmer und Gäste sind herzlich willkommen.

Terminkalender

Wandergruppe

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Bem.
			Wanderstrecken ca. 5 – 10 km, auf Wunsch auch länger. Selbstverpflegung, auf Wunsch Einkehr)	Birgit Nürnberger- Hagedorn Anmeldungen: 0175 /99 65 231 od. per Mail (siehe Seite 35)	Kurz- fristige Änderun- gen immer möglich!
Sa.	15.02.20	10:45	Von der „Neue Mühle“ nach Waldau, ca. 4,5 bis 5 km. <u>Anfahrt:</u> Bus 17 Richtung Brückenhof, KS-Kö.- Platz/Mauerstraße ab 9:56, Neue Mühle an 10:44. Rückfahrt ab H.-St. Breslauer Straße mit Bus 10 alle 10 Min.	Birgit Nürnberger- Hagedorn Anmeldung bitte bis 12.02.20	Einkehr- möglich- keit: Restaurant „Hessi- scher Hof“, Kasseler Str. 4, 34123 KS- Waldau
Sa.	28.03.20 Bitte Termin- ände- rung be- achten (4. Sams- tag!)	11:00	Rund um Ochshausen <u>Treffen:</u> H.-St. Lohfelden, Ochshausen, An der Brücke, Bus 37, KS- Mauerstraße ab 10:42, Lohfelden, An der Brücke an 11:00; Parkmöglichkeiten in der Lindenber- gstraße. Rückfahrt mit Bus 37 viertelstünd- lich.	Birgit Nürnberger- Hagedorn Anmeldung bitte bis 25.03.20	Einkehr- möglich- keit: Restaurant „Alt Och- shausen“, Ochshäu- ser Dorfstr. 10-12, 34253 Lohfelden (od. and. Lokal)

Terminkalender

Wandergruppe

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Bem.
Sa.	18.04.20	11:15	<p>Wanderung Wickenrode-Helsa am Wedemannbach entlang, ca. 5 km auf befestigten Wanderwegen</p> <p><u>Treffen:</u> H.-St. Berliner Straße, Helsa-Wickenrode. Tram 4 Ri, Hess. Lichtenau, KS-Königsplatz ab 10:18, Helsa-Bahnhof an 10:53, weiter 10:57 mit Bus 210 Ri. Witzenhausen, Wickenrode an 11:03.</p> <p>Wer möchte, kann mit dem PKW bis Bahnhof Helsa fahren (kostenfreier P & R – Parkplatz) und mit dem Bus 210 weiter nach Wickenrode (Einzelfahrschein 2,30 €)</p>	<p>Birgit Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis 15.04.20</p>	<p>Einkehrmöglichkeit: Pizzeria „La Grotta“, Helsa (Nähe Bahnhof)</p>

Vorschau:

Sa.	16.05.20		<p>Wanderung in der Nähe von Hess. Lichtenau-Reichenbach Nähere Infos im nächsten „Treffpunkt Hören“.</p>	<p>Pfrin. Dorothee Holzapfel</p>	
-----	----------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------	--

Terminkalender

SSC-Termine

Sa.	01.02.20	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	16:00-18:00
Di.	04.02.20	Kegeltraining in der „Kegelarena“	19:00-21:00
Sa.	08.02.20	DSSV-Meisterschaft Kegeln in Kassel	
Di.	18.02.20	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	20:00-22:00
Sa.	22.02.20	Faschingskegeln in Fuldabrück-Bergshausen	ab 16:30
Sa.	29.02.20	DSSV-Meisterschaft Dart in Pfullingen	

Di.	03.03.20	Kegeltraining in der „Kegelarena“	19:00-21:30
Di.	17.03.20	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	20:00-22:00
Sa.	21.03.20	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	16:00-18:00
So.	22.03.20	Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus Herz-Jesu-Kirche, Brüder-Grimm-Str. 121, 34134 Kassel	ab 11:00
Di.	31.03.20	Kegeltraining in der „Kegelarena“	19:00-21:30

Sa.	04.04.20	Sportlerball der Stadt Kassel	
Sa.	11.04.20	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	16:00-18:00
Di.	14.04.20	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“	20:00-22:00

Alle Termine auch im Internet unter www.ssc-kassel.de.



Weihnachtskegeln 2019

Unser Weihnachtskegeln fand am 30. November ab 17:00 Uhr in der Gaststätte des Eisenbahnersportvereins Warburg statt. Diese befindet sich nahe des Warburger Bahnhofs. Es hatten sich 14 Leute angemeldet, davon beteiligten sich 3 Teilnehmer jedoch nicht am Kegeln. Nach dem 3-stündigen Kegeln, mit verschiedenen Kegelspielen, ließen wir den Abend beim guten Essen und anschließender Siegerehrung ausklingen. Es wurden die besten 3 Plätze mit Präsenten geehrt. Der 1. Platz bekam zusätzlich noch das Weihnachtsbrett. Hierbei konnten wir auch sehen, dass die Favoriten



diesmal einen schlechten Kegeltag erwischt haben.

Bei der Siegerehrung wurden auch die Sieger der Vereinsmeisterschaft des SSC Kassel geehrt, hier gab es für Bowling-VM Pokale für die ersten 3 Plätze bei den Damen und Herren. Bei der Kegeln-VM spielten die Damen und Herren gemischt wieder in einer Gruppe. Es gab hierbei für die besten 3 Herren und für die beste Dame einen Pokal mit der entsprechenden Platzierung.

Eine Tombola und Wichtelgeschenke, wo wir vorher Namen gezogen haben und dann der entsprechenden Person etwas im Wert von 10 EUR schenken, rundeten den geselligen Abend ab. Gegen Mitternacht begaben sich dann auch die Letzten nach Hause.

Es war für alle eine schöne Weihnachtsfeier.

Thomas Schatz

Weitere Informationen über den SSC
(Schwerhörigen-Sport-Club)
unter
www.ssc-kassel.de

Aus Datenschutzgründen werden die Geburtstage der Mitglieder, die sich in der gedruckten Ausgabe auf dieser Seite befinden, in der Internet-Ausgabe nicht veröffentlicht.

Mitgliedschaft / Fördermitgliedschaft / Spenden

Ich unterstütze den Verband Hörgeschädigter Kassel e. V., Leuscherstr. 40, 34134 Kassel, wie folgt:

- Ich möchte im Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. Mitglied werden und bitte um Übersendung der Aufnahmeunterlagen (Jahresbeitrag: EUR 60,00)
- Ich werde Fördermitglied mit einem laufenden Förderbeitrag von EUR/Jahr (Mindestbeitrag EUR 12,00/Jahr).
(Die Fördermitgliedschaft wird jeweils um ein Jahr verlängert, wenn nicht drei Monate vorher schriftlich gekündigt wurde).
- Ich unterstütze den Verein mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR
- Ich bitte um eine Spendenbescheinigung.

Name:	
Vorname:	
Geb.-Datum: *)	
Straße:	
PLZ/Wohnort:	
Telefon/Fax:	
E-Mail:	

Bankverbindung:
IBAN: DE 56 5205 0353 0200 0112 84
BIC: HELADEF1KAS

*) Angabe nur bei ordentlicher Mitgliedschaft erforderlich

Ort, Datum

Unterschrift

Alle Angaben auch formlos schriftlich oder per Mail möglich.

Impressum

Herausgeber: Verband Hörgeschädigter Kassel e. V.
Postanschrift:
Leuschnerstr. 40
34134 Kassel

Redaktion: Birgit Nürnberger-Hagedorn
Monika Wetzel
Friedrich Wetzel

Beiträge für die nächste Ausgabe können an die Geschäftsstelle geschickt oder per E-Mail (info@schwerhoerigenverein-kassel.de) an die Redaktion gerichtet werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.04.2020

Druck: Der Druckladen, Kassel
Inh.: K.-P. Hünnerscheidt

Auflage: 500 Exemplare

Der Preis des „Treffpunkt Hören“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Hefte werden darüber hinaus auch an viele offizielle Stellen versandt bzw. liegen dort aus.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: VHK

Die betroffenen Personen bzw. im Fall Verstorbener deren Angehörige sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.schwerhoerigenverein-kassel.de

Der Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. ist Mitglied im DSB-Landesverband Hessen e. V. sowie im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e. V.

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. (ehemals Deutscher Schwerhörigenbund, Ortsverein Kassel e. V.)

Postanschrift: Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel
Tel. 0561 - 1 23 16
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de

Vorsitzende: Birgit Nürnberger-Hagedorn
Tel. 05608 - 959 07 85
Mobil: 0175 - 99 65 231
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de

**Stellvertretende
Vorsitzende:** Monika Wetzel
Tel. 0561 - 288 60 67
Mobil: 0160 - 634 15 62
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de

SSC 1982 e. V.: Katja Klahold-Schön
Tel. 0 56 41 - 74 71 50
E-Mail: info@ssc-kassel.de

**Schwerhörigen-
seelsorge:** Pfarrerin Dorothee Holzapfel
Im Tor 1, 37235 Hess. Lichtenau-Reichenbach
Tel. 0 56 02 – 15 02
E-Mail: Dorothee.Holzapfel@ekkw.de

Beratungsstelle: Während der Bauarbeiten im Gemeindehaus Lukaskirche (voraussichtlich bis Anfang April 2020) erreichen Sie uns bei **KISS, Haus der Sozialwirtschaft, Treppenstr. 4, 34117 Kassel**
Tel. 05 61 – 1 23 16
E-Mail: beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de

Beratungszeiten: **Nach Terminvereinbarung**
unter 0561 - 12316 (AB, Rückruf) oder
beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
16:00 bis 18.00 Uhr

<p>Bankverbindung: IBAN: DE56 5205 0353 0200 0112 84 BIC: HELADEF1KAS Kasseler Sparkasse</p>



***Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.***



Postanschrift:
Leuschnerstr. 40
34134 Kassel
Tel. 0561 / 123 16
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de

Veranstaltungen und Beratungen während der Bauzeit
im Gemeindehaus Lukaskirche
siehe Terminkalender (Seite 18/19 und ab Seite 21)

